

„Lenin“ besteht Prüfung

Vier neue Rettungshunde in Harburg

FORST BAUMANN, HARBURG

Es ist nicht so einfach, wie es sich anhört: Die Ausbildung neuer Rettungshunde kann mehrere Jahre dauern. Bei der Rettungshundestaffel Harburg haben nun gleich vier Hunde innerhalb von zwei Tagen ihre Prüfung geschafft. „Das ist schon etwas ganz Besonderes“, freut Luisa Einhaus, die Ausbildungsleiterin.

„Garax“, „Bruno“ und „Lenin“ haben ihre erste Hauptprüfung als Flächensuchhund bestanden. Die Hunde schaffen es, eine Fläche

von rund 20.000 Quadratmetern selbstständig nach vermissten Menschen abzusuchen. Der häufigste Einsatzort sind große und besonders unwegsame Waldstücke, bei denen viele Menschen gebraucht würden.

„Anna“ hat auch viel gelernt. Die Hündin, die seit vielen Jahren in der Rettungsarbeit eingesetzt wird, hat die erste Hürde auf dem Weg zum Trümmersuchhund gemeistert.

„Die Hundeführer sind sehr stolz“, so Einhaus, die selber mit „Anna“ bei der Suche nach ver-

missten Personen unterwegs ist. Im Winter wird nun Theorie geübt, die Ausbildung der Hunde wird im Frühjahr fortgesetzt.

Mit elf Hunden, die geprüft und einsatzbereit sind, ist die Rettungshundestaffel Harburg nun die größte Staffel in Harburg und dem Landkreis.

Die Staffel ist dennoch offen für Interessierte, die ihrem jungen Hund „eine spannende Aufgabe im Katastrophenschutz bieten wollen“.

Kontakt im Internet unter www.rhs-harburg.de



Vier stolze Hundeführer: Katrin Matutt mit „Garax“, Luisa Einhaus und „Anna“, (o. v. l.). Thomas Jahn und „Bruno“ sowie Thomas Wegner mit „Lenin“ (u. v. l.).

Foto: pr